

Erfahrungsbericht 5th Annual Conference of International Corporate Governance Society (ICGS)

Anita Schulz und Michelle Schlosser

In diesem Jahr waren wir, Anita und Michelle, die glücklichen, die von der Gleichstellungskommission ausgewählt wurden, um an der 5th Annual Conference der International Corporate Governance Society teilzunehmen.

Diese Konferenz fand vom 11.-13. Oktober 2019 in England, um genauer zu sein in Colchester in Essex statt. Die Konferenz ist mit etwa 120 Teilnehmer eher zu einer mittelgroßen Konferenz zu zählen.



Wir reisten am 10. Oktober in London an und fuhren mit unserem kleinen Mietwagen Richtung Osten ins beschauliche Colchester. Unsere schöne AirBnB Unterkunft befand sich etwa 10 Fahrminuten von der University of Essex entfernt, wo die Konferenz stattfinden sollte.

Nachdem wir am ersten Abend noch in Ruhe die Gegend erkunden konnten startete die Konferenz mit einem Pre-Konferenz Doctoral Colloquium, bei dem die aktuellen Paper junger Forscher diskutiert wurden und Michelle ihre Masterarbeit vorstellte. Da wir beide am Ende unseres Masterstudiums stehen, war dieses Colloquium das erste, an dem wir beide teilgenommen haben. In einer kleinen Gruppe von 12 Doktoranden und 8 Mentoren wurden in Fünfergruppen die Paper vorgestellt und in einer

konstruktiven Atmosphäre diskutiert. Für uns beide war diese Erfahrung neu und wir konnten sehr viel davon mitnehmen, da vor allem auf jedes Paper und jede Person individuell eingegangen wurde.

Die einzelnen Präsentationen wurden mit kurzen Keynote Speeches und Kaffeepausen abgerundet.

Der Tag endete mit dem offiziellen Welcome Dinner für alle Teilnehmer des Kongresses in der Dining Hall der Universität. Bei leckerem Essen und Getränken konnten in einem lockeren Rahmen weitere Kontakte geknüpft werden.





Der zweite und erste offizielle Tag der Konferenz begann mit einer Einführungsrede um 8.30 Uhr. Dabei wurde das Thema der Konferenz „Corporate Governance in changing institutional environments“ vorgestellt und mit Keynote Speeches eingeleitet. Nach einer Kaffeepause folgten die ersten Vorträge. Die Vorträge waren jeweils in Überkategorien zu verschiedenen Tracks zusammengefasst. Das heißt, dass wir uns meist zwischen 4-6 verschiedenen Tracks entscheiden mussten. Dabei wurden in einem Zeitfenster von etwa 1 ½ Stunden meist 3-4 Paper vorgestellt und diskutiert.

Das Highlight des Tages war die sehr informative Rede von Dame Inga Beale die aus der Praxis zum Thema „Boardroom Governance for Real“ referierte.

Dieser Tag endete mit einem leckeren Gala Dinner in der schönen Townhall von Colchester.

Ebenso wie der Samstag war der Sonntag mit zahlreichen Vorträgen, Kaffeepausen, und Keynote Speeches gestaltet. Diesmal mit einer informativen Rede zum Thema Diversität.

Gegen Nachmittag mussten wir dann mit neuem Wissen und zahlreichen Kontakten im Gepäck die Heimreise antreten.



Besonders gefallen hat uns die Abwechslung zwischen Vorträgen, Keynote Speeches (auch aus der Praxis) und lockeren Pausen, in denen man mit zahlreichen Researchern in anregende Gespräche komme konnte. Vor allem die Vielseitigkeit der Konferenzgäste ermöglichte uns einen Einblick in die wissenschaftliche Arbeit aus verschiedenen Perspektiven und Hintergründen.

Die Unterstützung auch im Hinblick auf Anmeldung zur Konferenz und Erstattung der Kosten war jederzeit gegeben.

Lediglich an der Schnittstelle zwischen Gleichstellungskommission und Finanzierung sehen wir kleine Verbesserungsmöglichkeiten.

An diesem Punkt möchten wir uns vor allem bei Frau Professor Schulte und der Gleichstellungskommission für die Möglichkeit bedanken, an dieser sehr interessanten Konferenz teilnehmen zu können. Wir können es auf jeden Fall nur allen weiterempfehlen, die einen Einblick in die Welt der Forschung erlangen möchten.